

Historisches und Aktuelles zum Sport- und Schulstandort Osteweg

Entwicklung von 1994 bis heute

Nach dem Abzug der amerikanischen Truppen im Jahre 1994 und den Planungen für eine familienfreundliche Umgebung zwischen Finckensteinallee, Goerzallee und Dahlemer Weg sollte die Kopernikus-Schule, die auf zwei Standorte verteilt war, am Osteweg zusammengefasst werden. Im März 2008 wurde ein Realisierungswettbewerb für Architekten ausgeschrieben. Die Ausschreibung (hier einzusehen) sah eine 6-zügige Integrierte Sekundarstufe vor, mit einer Sporthalle am Osteweg 63 (neben der Kirche und der Kita) und einem Schulgebäude mit Schulhof im denkmalgeschützten Teil des Gebäudekomplexes am Osteweg 53. Aufgrund der Finanzkrise und fehlender Haushaltsmittel hatte die Senatsverwaltung eine Weiterführung der Maßnahmen nicht mehr mitgetragen und weitere Planungen wurden im Jahre 2011 gestoppt. Der Bezirk hat daraufhin am 01. Januar 2014 das Grundstück Osteweg 53 und 63 an die Senatsfinanzverwaltung zurückgegeben. In den Haushaltsjahren 2016/2017 hat die zuständige Bezirksstadträtin beim Senat eine Rückübertragung an den Bezirk beantragt, da sich der Bedarf für öffentlichen Schulraum aufgrund der wachsenden Stadt drastisch verändert hatte. Über diesen Antrag zur Rückübertragung hat der Senat bis heute nicht entschieden.

Das Konzept des Bezirks für den Sport- und Schulstandort Osteweg

Die aktuellen Planungen des Bezirks Steglitz-Zehlendorf sehen zunächst vor, am Osteweg temporäre Teilauslagerungen von Schulen unterzubringen, die saniert werden müssen. Langfristig soll der Schulstandort Osteweg die Anna-Essinger-Montessori-Gesamtschule (Grund- und Oberschule) aufnehmen. Die Montessori-Schule ist derzeit auf zwei Standorte (Am Rohrgarten und Tietzenweg) verteilt und kann am Osteweg zusammengefasst werden. Eine Sporthalle am Osteweg 63 ist integraler Bestandteil des Gesamtkonzeptes und zudem erforderlich, um dem Vereinsport in den Nachmittags- und Abendstunden den notwendigen Raum zu bieten. Das Konzept wurde am 19. Februar 2018 bei der Senatsfinanzverwaltung in Anwesenheit des Staatssekretärs für Bildung Mark Rackles vorgestellt und eingereicht. Der Senat hat auf dieses Konzept bisher nicht reagiert.

Aktuelle Schul- und Schülerzahlen¹

Die Schülerzahlen auf Berlins Grundschulen lagen im Schuljahr 2014/15 bei 156.999 SchülerInnen und stiegen bis zum Schuljahr 2017/18 auf 168.254; der Berliner Senat prognostiziert bis 2026/27 199.440 Grundschüler. Im gleichen Zeitraum ist die Anzahl der öffentlichen Grundschulen von 372 in 2014/15 auf 368 im Schuljahr 2017/18 gesunken. Im Bezirk Steglitz-Zehlendorf gab es 2014/15 insgesamt 32 Grundschulen

¹ <https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungsstatistik/>

mit 11.797 SchülerInnen, im Schuljahr 2017/18 12.287 SchülerInnen auf nur noch 31 Grundschulen. Bis 2026/27 wird die Anzahl der Grundschüler im Bezirk wahrscheinlich auf über 16.000 Schülerinnen anwachsen – wie kann der Senat da noch glaubwürdig einen geplanten und vom Bezirk befürworteten Schulstandort vernichten, in dem er das Grundstück anderweitig bebauen lässt?